



**Betet ohne Unterlass,
dankt ebenso und der Busse sei genug.**

**Predigt von Pfarrerin Theresa Rieder
Zum Dank-, Buss-, und Betttag vom 15. September 2019**

Inhalt

LESUNG aus dem Levitikus, Kapitel 19

1. Berns Revolution fand vor 100 Jahren statt. Einleitung.....	4
<i>Proporz- statt Majorzwahl im Nationalrat</i>	<i>4</i>
2. Betet für ...; Einleitung.....	4
<i>Wie beten, wie oft, für wen und wann?</i>	<i>4</i>
3. Hoffen oder beten? Vergleich	5
<i>Beten geht über die Hoffnung hinaus</i>	<i>5</i>
4. Gott anbeten? Beispiele.....	7
<i>Beten in 1000 Arten bereitet Genuss, Freude und gibt Kraft</i>	<i>7</i>
5. Beten zum Abendmahl. Heute	8
<i>Wir haben die Freiheit zu beten</i>	<i>8</i>

Foto Titelseite: Blick aus dem Büro des Pfarrhauses im September

Lesung Levitikus, 3. Buch Mose, Kap. 19, Verse 1-3. 13-18 und 33-34

¹ Und der EWIGE redete mit Mose und sprach: ² Rede mit der ganzen Gemeinde der Israeliten und sprich zu ihnen: **Ihr sollt heilig sein, denn ich bin heilig, der EWIGE, euer Gott.**

³ Ein jeder fürchte seine Mutter und seinen Vater. Haltet meine Feiertage; ich bin der EWIGE, euer Gott.

¹³ Du sollst deinen Nächsten nicht bedrücken noch berauben. Es soll des Tagelöhners Lohn nicht bei dir bleiben bis zum Morgen.

¹⁴ Du sollst dem Tauben nicht fluchen und sollst vor den Blinden kein Hindernis legen, denn du sollst dich vor deinem Gott fürchten; ich bin der EWIGE.

¹⁵ Du sollst nicht unrecht handeln im Gericht: Du sollst den Geringen nicht vorziehen, aber auch den Grossen nicht begünstigen, sondern du sollst deinen Nächsten recht richten.

¹⁶ Du sollst nicht als Verleumder umhergehen unter deinem Volk. Du sollst auch nicht auftreten gegen deines Nächsten Leben; ich bin der EWIGE.

¹⁷ Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten zurechtweisen, damit du nicht sinnetwegen Schuld auf dich lädst.

¹⁸ Du sollst dich nicht rächen noch Zorn bewahren gegen die Kinder deines Volks. **Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der EWIGE.**

³³ **Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken.**

³⁴ **Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der EWIGE, euer Gott.**

Wort der Heiligen Schrift.

1. Berns Revolution fand vor 100 Jahren statt. Einleitung

Proporz- statt Majorzwahl im Nationalrat

Vor 100 Jahren fand in unserem Kanton Bern eine Revolution statt, meint der Politikwissenschaftler Claude Longchamp in einem Artikel vom September 2019: „Nie hat es in der Geschichte des schweiz. Bundesstaates im politischen Machtgefüge so gekracht wie bei der epochalen Wahl von 1919.“ 16 der 32 Nationalratssitze gewann die nur ein Jahr vorher gegründete BGB, die Bauern- Gewerbe und Bürgerpartei, 9 Sitze die SP und nur noch 3 Sitze blieben den Freisinnigen. Wie kam einer auf die glänzende Idee eines Proporzwahlsystems¹? Wie kommen Menschen auf glänzende Ideen?

Beten ist ein Zugang zur Quelle göttlicher Ideen die uns helfen, die vielen Gebote, die wir gehört haben, ernsthaft zu verfolgen.

2. Betet für ...; Einleitung

Wie beten, wie oft, für wen und wann?

Betet besonders für alle, die in Regierung und Staat Verantwortung tragen, damit wir in Ruhe und Frieden leben können, ehrfürchtig vor Gott und aufrichtig unseren Mitmenschen gegenüber. 1Timotheus 2.2

Bemüht euch um das Wohl der Stadt [...] und betet für sie. Wenn es ihr gut geht, wird es auch euch gut gehen. Jeremia 29,7

Eine Initiative der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA² und



¹ beim *Proporzwahlrecht* werden grössere *Wahlkreise* gebildet, in denen nicht nur einer, sondern mehrere Sitze zu vergeben sind. Die Sitze werden **proportional** zur Anzahl der für eine bestimmte Partei abgegebenen Stimmen unter die Parteien verteilt.

² Die Schweizerische Evangelische Allianz SEA ist zugleich ein Verband von rund 460 lokalen landes- und freikirchlichen Gemeinden, organisiert in etwa 70 Sektionen. Gemeinsam mit über 170 christlichen Organisationen bilden sie eine Basis von 200'000 Christinnen und Christen in der Schweiz. Die SEA ist als Verein gesamtschweizerisch organisiert.

des Réseau Evangélique Suisse RES ruft dazu auf, zu beten für einen Kanton und einen Bundesrat deiner Wahl.³

WEB ZITAT: Eine funktionierende Demokratie braucht gegenseitigen Respekt und Wohlwollen. Darum der Aufruf, betet

- für den bestehenden Bundesrat und die Parlamentswahlen am Sonntag, 20. Oktober 2019.
- für alle, die aktuell eine politische Verantwortung tragen im Parlament und in den Parteien.
- dass in der politischen Diskussion das Gemeinwohl und die Menschen der Schweiz im Zentrum stehen.
- um eine Kultur des wertschätzenden Dialogs und der aufrichtigen Zusammenarbeit unter den Politikerinnen und Politikern aller Parteien.

Du betest bis zu den Wahlen am 20. Oktober 2019 für den Kanton, der dir besonders am Herzen liegt.

- Die Häufigkeit und die Art des Gebets bestimmst du selbst.

Tipp: Eine Erinnerungsmeldung in deiner Agenda oder deinem Handy hilft dir, dranzudenken und dranzubleiben.

Wie oft? * einmal am Tag einmal die Woche

ENDE ZITATE⁴ der WEBSITE SEA, <https://prayforswitzerland.ch/>

3. Hoffen oder beten? Vergleich

Beten geht über die Hoffnung hinaus

Betttag – ein Tag mit einem unmissverständlichen Aufruf zum Gebet.
Worin liegt der Unterschied des Betens und des Hoffens?

³ www.prayforswitzerland.ch

⁴ Zugriff am 14. September 2019.

Hoffen wir nur oder geben wir unsere Hoffnung in Gottes Hand?
Nach meiner Erfahrung liegt im Gebet viel mehr Kraft als in einer
schlichten Hoffnung. – Warum?

Zum Eingang des Gottesdienstes haben wir ein Jesuswort gehört:
«Was ihr getan an einem meiner Geringsten, das habt ihr mir getan.
Mt 25,40.

- Dann die Bettagsbotschaft des Synodalrates zu interreligiösen
Begegnungen.
- In der Lesung aus dem Levitikus haben wir zweimal gehört «ihr
sollt ... heilig sein und einen Fremdling nicht bedrücken und 14
mal haben wir Du sollst ... gehört, zusammengefasst «Deinen
Nächsten lieben wie dich selbst».
- Auch die Worte der Lieder, die der Chor uns singt, sind voller
Botschaften über Heimatliebe und Seelentrost – alles Dinge,
worauf wir hoffen.

Wenn wir noch Nachrichten aus aller Welt dazunehmen, können wir
schlechterdings den Überblick nicht mehr behalten. All diese
Fragmente ergeben kein überschaubares Ganzes. Und das
zermürbende Aufnehmen von Informationen ist noch kein Gebet – da
schwirren Gedanken im Gehirn herum und oft macht das nervös,
zappelig, unruhig. Und vielleicht jetzt – um uns zu beruhigen,
beginnen wir

- a) Auf Ruhe zu hoffen und uns weiter abzulenken oder
- b) wir beten, um der inneren Unruhe Herr zu werden:

Frage: Wie beten Sie? – wann ist für Sie Beten ein Gebet?

Ruhig werden, eine Gebetshaltung einnehmen, sich sammeln. Das
Gemüt ordnen, Ruhe des Geistes und Stille des Herzens suchen:

«Gott, hör mir bitte zu ... ich bin gerade überfordert, oder ich bin
traurig, oder ich habe Angst, bitte hilf mir, sei bei mir...»

Einige nennen diese inneren Dialoge «intelligentes Selbstgespräch»; Gläubige nennen es Gebet, weil wir uns an Gott wenden und damit ein unsichtbar weises, liebendes, tröstendes und stärkendes Gegenüber haben, ein DU.

Wie das Training im Sport zu besserer Leistung führt, führt die regelmässige Praxis der Gebete zu tieferer Erkenntnis unserer Selbst und den Unterschied zwischen schlichter Hoffnung und zuversichtlichem Gebet wird deutlich.

Als Betende trauen wir Gott etwas zu – das kann auch etwas sehr Grosses sein.

Im Beten für andere, den Fürbitten, brauche ich nicht bescheiden zu sein. Ich weiss, dass GOTT unseren Ruf zu SEINER Zeit erhören wird. Beten ist nicht langweilig, beten ist ein Dialog zu der kreativsten Quelle des Lebens.

4. Gott anbeten? Beispiele

Beten in 1000 Arten bereitet Genuss, Freude und gibt Kraft

„Aber die Stunde kommt und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ (Johannes 4, 23-24)

Die Anbetung ist ein stilles innerliches Gebet, von Herz zu Herz mit Gott, für eine Zeit, die man selbst bestimmt, z.B. 10, 20, 45 oder 60 Minuten. Es geht darum, Gott anzuschauen, und sich von Ihm anschauen zu lassen, still in Seiner Gegenwart zu verweilen. Gott anbeten kann man in der Kirche und an jedem anderen Ort:

Beim Musizieren, beim Schmücken eines Raumes zur Ehre Gottes, beim Kochen für Gäste zur Ehre Gottes, beim Bepflanzen des Gartens . . . beim Innehalten und das Herz erheben zu Gott, beim Gott danken, beim Erkennen einer eigenen Schwäche, beim Lachen und

Betrachten des Lachens . . . beim erkennen von Pausen, beim Atmen .
..

Beten bedeutet Gott Raum geben in Gedanken und im Herzen. Es äussert sich in Handlungen, welche Gott die Ehre geben und nicht uns selbst.

5. Beten zum Abendmahl. Heute

Wir haben die Freiheit zu beten

Mit der Freiheit, unser Denken und Handeln selbst zu bestimmen, ist es nicht getan. Zu unserer Verantwortung gehört auch die Fähigkeit, eigene Fehler zu bemerken und einzugestehen, soweit möglich wieder gutzumachen und das eigene Verhalten zu verändern.

Dabei sind wir nicht auf uns allein gestellt. Gott, der zwar die Sünde hasst, uns Sünder*innen aber seine unendliche Liebe zukommen lässt, steht uns auch in der Erkenntnis eigener Schuld zur Seite. Er gibt uns Mut und die Kraft, Fehler einzuräumen und die Lebensweise zu verändern.

Wenn wir nun Gott im Abendmahl in Brot und Wein verehren, dann scheint uns darin auch die mächtige Liebe Gottes auf, die die Tür zur Rückkehr offen hält und die Hand zur Versöhnung ausstreckt.

Wir verehren Gott als den Grossen Friedensstifter der Welt, im Kleinen und im Grossen. Immer wieder erinnert er uns an unsere Berufung, ruft er uns zur Umkehr und bietet uns die Hand zu Versöhnung, Frieden und Freude.

Gebet

Allmächtiger GOTT - Als der Mensch im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast Du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, Dich zu suchen und zu finden. Ehre sei Dir mit dem Sohn und im Heiligen Geist jetzt und in alle Ewigkeit – Amen.